Merseburger-Areishlat

Abonnementspreis: Bierteljährlich bei den Austrägern 1,30 RK, in den Kusgabeftellen 1 KK, beim Spithezug 1,50 RK, in den Kusgabeftellen 1 KK, beim Spithezug 1,50 RK, mit Gertelgelle 1,92 RK, dein einzelne diummer wird mit 15 Big. berechtet. Die Expedition in den Abonemagen von friih 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8½, bis 9 Hyr geöffnet. — Sprech firunde der Verbeltion abends von 6½, bis 7 Hhr. — Xelefonruf 274.

Infertionsgebühr: Kiit die 5 gespoltene Korpus-geile ober deren Kaum 20 BHz, für Private in Werfeburg und Umgegeb 10 BHz, für periodische und größere Americen enthrechende Ermäsigung, Komppligterter Sag wich enthrechend höher berechnet. Kortisen und Reflomen außerhald bes Inferatenteils 40 Phy. – Edmittide UmvoneneBurreaus nehmen Inferate entgegen. – Lefelonunf 274.

Tageblatt für Stadt un

(Amtliches Organ der Merfeburger Rreisverwaltung und Publitations : Organ vie'er anderer Behörden.)

Gratisbeilage: "Blluftriertes Sonntagsblatt".

Der Rachdrud der amtlicen Befanutmachungen und der Merfeburger Botal-Rachrichten in ohne Bereinbarnug nicht gehattet.

Mr. 1.

Sonnabend, ben 1. Januar 1910.

150. Jahrgang.

Des Renjahrsfeftes wegen ericheint die nächfte Rummer d. Blts. Montag, den 3. Januar 1910. nachmittags. 3

Zwangsversteigerung.

Jinding ver per ger und ber ger gemei dat, die in Anfehung des in Frantleben belegenen, im Grundbuche von Frantleben Band II Blatt 102 zur Zeit der Eintragung des Berftelgerungsvermertes auf den Namen des Schulmachers Friedrich Jenhich und dessen vor den Poroniben geborenen Hohmann in Frankleben eingetragenen Grundflich belegen in Frankleben in der Weißenfelserstraße Rr. 8:

Rartenblatt 1, Bargelle 292/201, Wohnhaus mit hofraum 2 ar 31 qm mit einem jährlichen Grundsteuernugungswerte von 75 Mart Grundsteuermutterrolle Artitel 182 Gehandefteuerrolle 91 befteht, follen diefe Grund.

am 29. Januar 1910, nachmittags 2 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht im Erbis'schen Gasthose zu Frankleben versteigert werden. Werseburg, den 29. November 1909. Königliches Amtsgericht.

heil zum Iahr 1910.

Hente stieden die Stunden ebenso unaufhaltsam wie gestern und ehgestern, es ist ein Tag wie der andere, ob man 1909 oder 1910 schreibt, und doch stingt in allen Perzen eine einste Saite, so oft die Klage des Kirchenliedes laut wird: "Alch wiederum ein Jahr verschweite der Jahr und kehrt nicht mehr

Richt zuviel der Jahre nennen wir unser einen, ist wieder eins dahingegangen, so wil uns der Jammere der Bergänglicheit ansassen, sie mochten Unter werfen im Strome der Zeit, und doch treiben uns die wilden Wasser weiter, und immer näher rauscht das Meer der Ewigleit. Das ist bitter für jeden, der sich gestehen muß, daß er die vergangenen Tage nicht nützte, sitt jeden, der Gewissenschaftlich in die Aben alten ins meie Jahr. Were die Römer gaben dem Janus, dem Gott der Zeit, an dessen Name uns noch der este Monat des Jahres erinnert, ein dowolet Geschaft, ein altes, das arämtige Richt guviel ber Sabre nennen wir unfer juns noch der erste Monat des Jahres erinnert, ein doppelt Gesicht, ein altes, das grämlich einfanditts blicke und ein jugenbliches, das muttg nach vorne schaute. Wir halten es mit dem Leiteren. Wer mit Gott über die Schwelle des Jahres trat, darf getroff weiter wandern. Das neue Jahr wird ein Jahr des hells sitt alle, die durch den Glauben den Frieden eines guten Gewissens, Krätze der ktilden Erncuerung und eine qewisse hosfinung suchen. Sie dürfen veraessen, was dahinten is, ihr Weg führt der Sonne entgegen.
Die Leit des beschäunlichen Lebens ist krei-

Die Beit bes beschaulichen Lebens ift frei-Die Zeit des beschaulichen Lebens ift freilich dahin, die Singelnen, die Familien und
Wölfer, welche ihren Platz behaupten, ihren Beruf erfüllen wollen, muffen alle Kräfte regen. Auch im neuen Jahre werden uns neue Rämpfe, neue Aufgaben erwarten. Manchem ist davor bange; aber teiner ist zu arm, leiner zu alt und zu schwach, daß er nicht in dieser slücitigen Zeit ewige Gitter ge-winnen tönnte, und wer sie gesunden hat, der ift gewoppnet sir den Sertet des Lebens, der fann auch andere stärten und reich machen. Solche Männer und Frauen wünschen wir unserem Bolt, fie tragen die Ewigkeit im Berzen und find herren der Zeit; fie bringen hell gum neuen Jahr.

Bur Beichlagnahme ruffifcher Depots.

* Berlin, 30. Dezember. Durch ben Gin-ipruch der rufficen Regterung gegen die Be-icht agnahme ihres Depots wird die alnt gewordene Frage, ob einem deutschen Gerichte das Recht guffeht, gegebenenfalls das Eigentum fremder Staaten mit Beichlag gu Belegen, den Gerichtschaft jur Entscheidung der Kompetenzkonstilte beschäftigen, dem sie vom Auswärtigen Amt durch Bermittelung des preußtichen Justizmtilfte iums überwiesen wird.

Bellfeldes Forderungen an Rugland.

Bon deutsch-amtlicher Seite wird folgendes in Sachen der Schiffsladung der "Anhalt" befannt gegeben : "Auf Untrag bes hauptmanns a. D.

"Auf Antrag ver Jaupeinfanne a. D. Delfeld ift von bem Antsgericht Berlin-Mitie auf Grund des Kaiferlichen Gertchis in Tin gia u die Pfändung eines Gute habens der ruissichen Reglerung bei dem hiesigen Banthaufe Mendelssohn & Co. ver-filler merken Die ruffliche Reglerung bet neitigen Sinkipple Arenderbolin & Der fifth worden. Die russilide Regierung hat gegen dieses von ihr als voller rechts-widtig angesehrte Berjahren Beichwerde erhoben. Bon dem Ministerium der aus-wärtigen Ungelegenhetten ift darauf, wie be-

ethoben. Bon bem Ministerium ber ausmätigen Ungelegenheiten ift darauf, wie bereits früher in äbnlichen Fällen, gegen den
Pländungsbeschied ber Konpetenzlorfillt bei
bem hierstir zuliändigen Gerichtshof erhoben
worden. Uedigens hat sich die ruisilige Reglerung bereit erlärt, die Anzieche des
gern v. Hedigens hat sich die ruisilige Reglerung bereit erlärt, die Anzieche
Bei verlautet, soll die ruisilige Begierung
ben Rechtsleher Arosesson die hede Zericht festletlen zu lassen.
Wie anziechen zu kassen
ben kechtsleher Professon Kohler begierung
ben Rechtsleher Professon Kohler die ker
Ubsassing eines juristischen Gutachtens über
ben schwebenden Rechtsstreit betraut haben.
Diesem Auftrage hat sich der genannte
Hert bereits unterzogen.
Professon Arndt (Könlasberg) gas solgendes Gutachten ab: Kremde Staaten
unterliegen nicht der beutischen Jurtsdittion,
außer bet dinglichen Klagen (wenn es sich
z. Um das ruissische Vorlächsbotel
handell). Also unterliegen auch fremde
(ruissiche) Staatsgelder nicht der Bestaland
Aussissische Gerichten gegen Rusland zulässig is, so doch nicht zu an gs.
vollstreckung ober Arreft.

Freifinnige Onertreibereien bei der Reichstagswahl.

Bie bei ber Reichstagsmahl in Roburg, gehen auch bei der am 29. Januar ftatt-findenden Reichstags. Erfatmahl in Gifenach

findenden Reichstags. Erfatwahl in Eisenach bie Freisinnigen ihre eigenen Wege, ohne auf ibe Nationalliberalen Midficht zu nehmen. Darüber sind natürlich die Sozialbemokraten sehr erfeut. Es wird gemeldet:

"Gienach, 29, Dez. Gegen die Kandidatur des Nationalliberalen Krug, der von den Freisinnigen und Nattonalliberalen gemeinschaftlich aufgestellt war, hat sich eine Bersammlung des frei inn ig en Wähle kerner in ausgesprochen, weil Krug dem Bunde der Landwirte angehöre, die Kreisinnigen aber gundidstich nur zur Unterstützung eines dem ilnten Kilgel der Nationalliberalen angehörenden Kandidaten bereit sind.

Politische Uebersicht. Deutfdes Reid.

* Berlin, 30. Dezember. (Dofnachrichten.) Se. Maj. ber Ra i fer nahm heute im Reuen Palats die Borträge des Cheës des Generals fabs ber Urmee und des Chefs des Militär-

kabinetts entgegen.
— Das Strafverfahren gegen den Abg. Bruhn wegen Berdachts der Teilnahme an dem Bergeben der Erpreffung wird durch die Tagung des Parlaments feine Unterbrechung

Lagung des Partaments teine Unterbregging erfahren, da herr Bruhn einen Untrag auf Einstellung des Berfahrens nicht stellen will. Die Hantverlandlung wird vermutlich im Frihhommer statischen.
— Infolge einer Erkrankung des Prinzen Friedrich Leopold hat derKaifer den Prinzen ihr en heistigungsselertlichtetten in Vertretung bei den Beissungsselertlichtetten in Petersburg (Groß-sich Michael heutstellen in Petersburg (Groß-

Derigningsfertigteten in petersonig ivos-führt Michael) beauffragt.

* Greig, 30. Dez. Wie die "Greiz. Zig." melbet, ift heute nacht in Getten bach die Bringeissungen, 3 fen burg. Bibbingen,

Die Schwener Des verforbeinen Stiffen heinrich XXII. von Reuß a. 2., im Alter von 54 Jahren verforben.

**Aachen, 30 Deshr. Das hohenzollern'iche Bilfilter Regiment Rr. 40, uniere Garnifon, wird nach Raftatt in Baden verlegt, mährend wird nach Kastatt in Baden verlegt, während das dort bisher garnisonierende preußische Msadener Wer 25 (v. Kützen) nach Alachen fommt, wo es seine Mannschaften retrutert. In früheren Johren gab es beim 40. Küssellen Keiner Kohren gab es beim Vangleichen Freihren Vollen der dam eine Stunde entfernten belgtichen und holländischen Grenze leicht hatten. (Nebrigens ist das 40. Küsseller Kagiment dassenzige, bei dem der i. 3. 1870 volle heinigen, nurt in der Mydnitasie des Bolfes lebende, aber in Wirlickeit garnicht existierende Fisikiter Kulfafe fehn follte. Die Liebesgaben, die sier Kagiment eingingen, ebenso die GedickendBriefevonzarter Dand waren unzählige. Der Major rief eines Tags ganz verzweifelt zum defennoeriesongareryano varen ungagige. Der Major rief eines Tags gang verzweifelt zum Bostoben: "Zum Teu el, Kutickte steht nicht bei unferm Regiment, bet den Alern millen Sie this studen". Es tursterte domals u. a. das Kutschleiche Berschen: "Was kraucht denn

ba im Bufch herum, ich glaub', es ift Napo-lium". Die Red.) limm". Die Reb.)

**Ratisruhe, 30. Dez. Die "Babiiche Berlagss Druckret", E. m. b. h., in weicher bitrgetlich-bemotratische Landsbote bergeftellt wurde, ift in Ronturs geraten. Die Druckret hatte ichm jahrelang unter ungfünftigen Beihältnissen gu tampfen.

gungigen Bergatingen au tampfen.

* Lahore, 30. Dez. Auf den flelwettretenden Reglerungskommissar wurde ein Bom ben attent at verübt. Der Diener des Kommissas fand an der Tikr ein an feinen Bern abreffiertes Batet, bei beffen Deffnung bem Diener eine darin ent-haltene Bombe die hand gerichmetierte.

Cotales.

* Merfeburg, 31. Dezember.

"Ernennung. Dem Oberlehrer Fi i ch er am Königlichen Domaymnastum ift das Präbistat Professor verliehen worden.

Der patriotische Berein hält seine nächste Zusammenkunst am Woontag, den 3 Januar, im "Reichstanzler" ab. Gäste sind missenschafte und Worten der Sanuar, im "Reichstanzler" ab. Gäste sind missenschafte und Weichstanzler" ab. Gäste sind missenschafte und Weichstanzler" ab. Gäste sind missenschafte und Weichstanzler" ab. milltommen.

Der "Berein für Beimattunde" beginnt bas neue Jahr mit einer Berfamm-

lung am nächten Montag Abend 8:/2 Uhr im "Derzog Chrifttan". Herr Seminarlehrer Bangert ipricht in derselben im Anschluß an seine frühren Borträge über: "Die treibenden Kräfte in unsexer politischen Ge-schichte in der Zeit von 1648 bis 1818." Freunde des Bereins haben Zurtit. (Bgl. Anzeige.)

es Vereins haben Zutritt. (Vgl. Unzeige.)

* Mobitätigleitskonzert. Auf Veran-lassung des Vorlandes der hiesigen Ortsgruppe des Deu brichendes der hiesigen Ortsgruppe des Deu brichendes den hiesigen Ortsgruppe des Deu brichendes der Veranden Frauen, dunch des findet am Sonntag, den Jamuar, nachmittags 6 Uhr, in unserem Dom ein Kirchen fonzert statt. Die Zeitung liegt in den Honzert statt. Die Veitung liegt in den Honzert der Veranden von Krauenscher, dunch nn. Es sollen Orgelvorträge, Frauensche, Duette, Solls sitt Sopran, All, Bartion und Bioline zu Gehör gebracht weben. Auf das Programm werden wir jöster noch zursidsommen. Wir machen in-dessen unsere kunstsinntge Virgerschaft, sowie alle Freunde der Sache des Deutsch-Evann-gelischen Frauenbundes und einer edlen sirch-itchen Musik ichon heute auf diese dankens-werte Beranskaltung ausmerksam.

Dom Rathause.

* Merfeburg, 31. Dez.

Beim Jahreswechfel ift es mohl angebracht, auch unferer flablifden Berhaltniffe mit and interer pavettigen Styanische Mit einigen Worten zu gedenken. Es ist erfreulich, dog im allgemeinen dos Interesse an unsern öffentlichen Angelegenheiten in der Bürger-ichaft im Wachsen begriffen ist, obschon in daß im allgemeinen das Interesse an unsern öffentlichen Angelegenheiten in der Bürgersichaft im Vochschungen begriffen ift, obschop in ibeier Beziehung noch manches zu wünschen ibrig bleibt. Ertlärlich ist diese Erstarfen iber Teilnahme ja, denn jeder verhütt es mehr oder weniger an seinem Steuerzettel, was auf dem Anthause beschlossen wied. Bon Wichtgleit war 1909 der Wechzel im Bürgerichaft viel darisber gesprochen worden, das gern Bürgerneister Noch de, von dem nam erwartet hatte, daß er eine Reihe von Jahren hier verbseichen wütde, Meriedung so bald verlassen wollte, Weriedung so bald verlassen der eine Reihe von Jahren hier verbseichen wütde, Meriedung so bald verlassen der eine Reihe von Jahren hier verbseichen wilde, Meriedung so bald verlassen wollte, Weriedung so bald verlassen und daß en erötern, die geschen sind, jedenfalls hofft man allgemein, daß der Mahl bes herr Dr. Haa de zu seinem Machfolger die landeshertliche Bestätigung sinden und daß unser Gemeinwesen unter seiner Leitung sich wohl beschalts wohl beschalts wir der weien unter seiner Leitung sich wohl beschalt werden unter seiner Leitung sich wohl beschalt werden. Der hat uns ein Kannlen weien unter seiner Leitung sich wohl beschalt werden gerächt. Weben diesem Bauwerf dursten wir noch ein anderes sichnes, in großem einlachvornehmen Baustil neu hergestelltes Wert einweihen: Das Asil, Zehrer Semi nar. Unser Gemeinweien gehört nicht zu den getracht werden, soweit sie des Einzelnen nicht überschalt werden mitzen, wird der der weisen Rauhaus. Politif ein, den unter eine weisen Das Asil, Zehrer Semi nar. Unser Gemeinweien gehört nicht zu den getracht werden, soweit sie des Einzelnen nicht überschalt werden mitzelnen weisen Aushaus. Poweit sie der Kräste des Einzelnen nicht überschalt werden mitzelnen weisen stahanden soweit, das der einweisen werden, soweit sie des Krästenen sich überschaft werden, soweit sie des Einzelnen nicht überschaft werden kunfestigen, der den kein der Staht des Einzelnen nicht überschaft werden Unserden, hen mit einer seh



was nach der jüngften Gefetge bung dazu ge-hört, eine merkliche Aufbefferung erfagren, und es bleibt nur zu manfchen, daß unfere opfer-willige, aber mit Glüdsgütern nicht sonder-

wing, aber mit Slacegutern nigt i onder-lich gesquete Gemeinde bei Berteilung der faatlichen Zuschiffe nicht leer aus-gest, sondern recht reichlich ebbacht wied. Die Stadtverord neten Ergän-zung swahlen brachten infolge der Un-einigkeit der bürgerlichen Wähler in der dritten Abteilung vier Sozialdemofraten ben Sieg. Sie werden aber mit dem Beginn des neuen Jahres noch nicht in's Marhaus neuen Jahres noch nicht in's Rathaus eingiehn tönnen, well die Gilttgetet der Rahten
angesochten worden ist und diese Ansehung
aller Boraussicht nach Erfolg haben wird.
Es wird auf diese Weise ermöglicht, daß die
Estadiverordneten, welche bisher ihr Annaihten, dies noch so lange tun werden, dis die
krititige Frage zum Austrag gebracht worden
ist. Dessen gegen Austrag gebracht worden
ist. Dessen ungeachtet ist das Kollegtum
nicht vo ollz ählt zu, weil der Allegtum
nicht vo ollz ählt zu, weil der Allegtum
Jahre zuwer. Im Laufe von kaum zwei
Monaten sind nicht weniger als drei Scholverordnete aberusen worden, sosen
mon den zuletz Bestrobenen noch als solchen
mit zählt, der furz vorher allerdings sein
Mandat niedergelegt hatte. In Einen waren
die Lebenden gleich: In der Neinen waren
die Lebenden gleich: In der Neinen waren
de Lebenden gleich: In der Neinen waren
der en war die Berlegung des Besdandes
der in war die Berlegung des Besdandes
der in war die Berlegung des Besdandes
der in wer der der Gem einwessen der der vergen Behörden war, die
wir hete domiziliert zu sehn das Glich Bennsleich es teine der großen Behörden war, die
wir hier den mat hierher zunft der Gem en, des
Estigt zu hössen, dau dan dieser Stelle nochmals in Dant sich des großen Wohlwollens zu
ertnnern, welches unser Erpenbürger, herr Freihert vo on der R es e. Erzellenz, seiner Baterstadt allezeit entgegen gedracht hat. Er war mit Wertsburg verwachsen, das sein der Alagiel und den bleier Stelle nochmals in Dant sich des großen Wohlwollens zu
ertnnern, welches unser Stadt Mersehung denn sind wir auf dem Kunden möge, dann sind wir auf dem besten und überel wollen und Entzgegentonmen betunden möge, dann sind wir auf dem besten und überschung des mich wir auf dem besten und dusrichtigsten Wishehen sin den besten und dusrichtigsten Wishehen sin den besten und ausrichtigsten Wishehen sin den besten und ausrichtigsten Wishehen sin den besten und dusrichtigsten Wishehen sin den besten und dusrichtigsten Wishehen sin den besten u giehn tonnen, weil die Giltigfeit der Bahlen angefochten worden ift und diese Ansechung

und das Wohl der Stadt Merfeburg und uns von neuem gern erinnern, daß die Wohl-fahrt der Städte, wie im Lande überhaupt, fahrt der Stadte, wie im Lande ibergaupt, mur gebeihen fann, wo heil'ge Ordnung, die segenseiche, waltet, wo Frieden herricht und die Angehörigen eines geeinten Baterlands sich ihrer Jusammengehörigkeit immerdar bewußt bleiben. Möge des himmels reichfter Segen auch fernerhin auf der starken hand ruhn, in welche die Geschiede des deutschen Aufles gelat sind. Bolfes gelegt find.

Seitgemäße Betrachtungen.

"Jahreswende !"

Bon einem Fest zum andern Fest — gest es mit Riesensignitten, — da sich die Zeit nicht salten lässt — und wenn wir noch so bitten; — das Alte sints, das Reue steigt, — und wieder fnüpst man scoß und seude — den Algang an das Ende — und nennt dies Jahreswende! — — So muß auch neungehnsundertenun — in's Zeitenmeer verfinken, — man wird sein Seideben nicht beruft, — es ist ein Grund zum Trinken; pun zust auch nicht zu Welchelen — wan nur aust auch nicht: Just Wiedersein — wan zust auch nicht: Just Wiedersein — wan zust auch nicht: Just Wiedersein — wan finten, — man wird sein Scheiben nicht bereit, — es ist ein Erund zum Teinfen; man ruft auch nicht: Auf Webeserschin, — wan trintt auf Reunzschnünntertzehn, — doß es in allen Tagen — sich möge aut betragen, — das ist ein fich möge aut betragen, — es klingen hell die Gläber, — nun ruf auch ich de Gang und Klang: — Prost Neufalr, liebe Lefer, — stoßt an in aller Fröhlichtert — auf eine neue, sichne Lett. — auf bester — auf eine neue, sichne Lett. — auf bester hintige Tage. — die frei von Letd und Klage. Das alte Lied vom alten Leid, — nun soll es leis verklingen, wir hossen die ein neues Lied zu singen, — wenn auch nicht eine werden kann, ein "hochgeschätzer", reicher Wann — so set er doch gedorgen — vor öbsen Aultagehoren. — Na Prosti neunsehnhunderzehn, — mach deine Soche richtig, —
doß wir zustriedine Wenschen sehn – ihr sitte den ziehen wichtig. — Sonn' selbst dem allerdrinken Topf — allsonntäglich sein Juhn im
Topf, — das liegt nicht schwer im Magen, —
und jeder kann's vertragen. — Gesundheit ist das höchte Gut, — las niemand es entbepten, — gib Zedem stischen Schaffensmut, — laß ziene Ackeit espen, lähm' nicht ver

gib dem Berdienft die Rrone. - Und wo nach einem braven Mann — fich fehnt ein braves Mädchen, — da folift du in der Liebe Bann — dich liebevoll betätigen, ber Liebe Bann bich liebevoll betätigen,
—mach beißer Sehnichtmußtliniche wahr, — dann wirft du auch ein gutes Jahr, — laß alten Groll versinter — und darauf woll'n wir trinken! — Soht an, — gesegnet immerdar — iet unfer Tun und Teiben, — nun laßt uns auch im neuen Jahr — vergnügt die alten bleiben! — Wir hoffen auch, daß trop Komet — im neuen Jahr be Welt bestieht — und wir in ihr uns weiter — des Lebens freun! —

Ernft Setter.

Proving und Umgegend.

Lochau, 29. Dezember. Bon biefigen * Rochau, 29. Dezember. Bon hiefigen Fischerehöchten wurde am Tage vor Bifnachten die tove Elfter au 8 ge fi ich t. Das Zieben mit dem Netze geschaft unter dem Elfte. Der Fang war ein sehr reichlicher an Wisspischen, Kotsedern und Prassen, von denen letzere kattliche Exemplare von isber zwet hind Schwere auswiesen. Und Pechie und Bariche gingen ins Netz. Karpsen und Schlete, die ebenfalls in diesen Gewässen wurden, wurden nicht gesangen. Die gange Beute wog wet isber einen Zentner. Bon den Fischen wurden ist gigen werden der Wisspischen und 25 Big. und die größten mit 35 Pfg. pro Pfund verfaust, dem Erstensvert war bei dem Fischause, das fich auch wieder Kreble Pfinid verlauft. Bemertenswert war Det dem Fischzuge, daß sich auch wieder Krebse zeigen. Diese waren in der Elster saft ganzlich verschwunden und durch die soge-

nannte Rrebspeft zugrunde gegangen.
* Salle, 30. Dez. Im Mühlengraben oberhalb ber Steinmublenbrude murbe ge-

* Salle, 30. Dez. Int Mithlengraben oberhalb der Setelmmühlenbrider wurde geffern, Mittwoch, die Leiche einer etwa 60 jährigen Frau gelandet: diese murde als die Germer Brau gelandet: die einer etwa 60 jährigen Frau gelandet: diese wurde als die Mittwe Er met, Rudwig Buchereftraße 37 wohnhaft, sestgesellt. Die Leiche ist nach dem Nordfrieddog geschaftlich worden.

* Salle, 31. Dez, Aus dem Burean des Stadtischen zur her die geschieben: Anstein werden der Burean des Stadtischen werden werden der Antagen der Burean des Beitpachistlichen der Wiedenschellungen des Weitpachtstinderns "As sche werden der Weitpachtstinden werden der Weitpachtstinden werden der Weitpachtstinden werden und her die Leiche Derette, Die Förkercht ist bestiebte Operette, Die Förkercht ist bestiebte Weitpachtstind aufgebobenen Anne in der Attelpacht gegeben. Sonntag abend sindet des vollständig aufgebobenen Abonnement die letzte Sonntagsauführung der schall bestiebt und populär gewordenen Operette: "Der sidele Bauer" statt Wontag werden in Mostracht der Schulerte. "Die Räus der Echie Auser" Mittwoch abend 71/1, Uhr "Der ide kant ger der Vergebond. Wittwoch and der Vergebond. Den stag: "Die Kalle von Saben, "Die Kalle von des aba", Freitag: "Die Kallen von Saben, "Die der Lampaci Vagabundus".

* Debtit a. S., 31. Dez, Bet der Lat

Ronigin von Saba", Frettag: "Lum-paci Vagabundus".
* Dehlitz a. S., 31. Dez. Bei der Tat ertappt wurde ber 21fafrige Maurer Baul Eggle und int nach bei dem Gemeindevorsteher Drephaupt fünf Seild Fenstericheiben mit großen Steinen in bessen Stallgebäude eingeworfen hatte. Er hatte jedesmal nur eine Scheibe genommen. Aber diesmal, als der Burf des Steines trachte, öffneten sich plöhlich die Jenster und der Gemeindevorsteher erschien und erkannte oer Gemeinsobriger erigien und ertannte signer, ber, wie angemauert, mit großen Augen verblüfft, schaute. Die Tat schein aus Rache begangen zu sein, und man vermutet, daß doch mehrere die hand im Spiel haben.

Spiel haben.

* Halle, 31. Dez. Die Halloren find, altem Brauch folgend, wieder in Potsdam zur Reujahrsgratulation eingetroffen. Die "Salzwirkerbridberschaft im Thal zu Halle an der Saale" iff diesmal durch dret Bersonen wertreten, die 65 Kilogramm Hallicher Schlad-

vertreten, die 65 Kilogramm Hallicher Schlad-wurft, mehrere Schod Ger und eine große Salzpriamide mitgefracht haben. Jüt den Kaiser ist eine große Ednselebenwurst be-kimmt. Die Halloren sind wöhrend thes sehnidigten Aufentlats Gäste des Kaiters, sie nohnen in einem Potsdamer Hotel, werden aber aus der Hostliche bewirtet.

* Schwarzburg, 30. Dez. Ein orlan-artiger Wielstlimm, der von Hagel- und Schneesschauern bezieltet war, hat in der ver-gangenen Racht im Thirtingerwalde großen Schwendenern bezieltet war, hat in der ver-gangenen Racht im Thirtingerwalde großen Schwendenern der im Schwarzatase wurden viele Bäume geknick, darunter alte Baum-riesen. Die Bergfüsse sind hoch angeschwollen. Die Telephonsetungen wurden durch den Sitzen fart beschädigt. Im Schwarzatas, ist de. Telephonversehr teilweise gestört und muß umgeleitet werden.

muß umgeleitet merben.

* Roburg, 30. Degbr. Im benachbarten Bei mers dorf geeiteten in Ubwefenheit ber Ettern in der Wohnung des Ornders Steier Papiermacherwaren in Prand, Alfs die Ettern aus der Stadt heimkehrten, fanden fie ihre drei Rinder im Alter von drei, fieb n und neun Jahlen leblos vor. Die zwei älteften Kinder waren tot, während das finafte wieder ins Leben zurlidgerufen werden konnte.

* Beigenfels, 30. Dezbr. Die Kommu-nal-Zuidlige zu den Staatssteuern miffen, hauptiächlich infolge der Schöhung der Lehrer-Gehälter, gegen das Borjahr um 10 Prozent

Vermischtes.

*Genf, 30. Dezdr. Wie aus Evian-les-Bains am Genfer See gemeldet wird, vergistete sich in einem bortigen Hotel ein beutsches Eb ep a ar mit Opium. Die Lebensmidhen, bereits diere Leute, hatten vor der Letzwelflungstat sämtliche Appiere verdrannt, in daß ein bister umwöglich vor, ihre Indenna der Alleine Seigen den den den den der Vergrechten.

**Beipsig, 30 Dezdr. Gestern abend wurden im Unidenau der 20 jädrige Schosser Kreiz aus Obersbort umd der Zeigbrig wird bei der Vergrechten vorsetzung von Fallfillen vorsetzungen.

gefunden.

Fremerhaben, 29. Dezdr. Bei der Sturmflut
von 5,10 m in Bremerhaven, dem höchsten dies-jädrigen Stand, wurde das Bangelände des Jädultries und handelsbafens bei Bremen über-ichwemnt. Der Schußbamm wurde fortgerissen. Der Kammercssenierssen ist von Masser, wie die Größe des Schadens ist von nicht zu über-kehen

Beranlassung au der Zat iff die jegt noch unbefannt.

* Possen, 30. Dezdr. Im 2. Weihnachtsstertag wurde in No 30 on 0 ein etwa 25 jähriger unschieder lebertäufer, auf den dos Signalement des achte gefen Weiders vom Dozislam ziemtlich genau voßt, verhaftet und in das Amtsgefängnis von Inn eingetiefert. Der Verhaftete, der den ihm zur Zaft gelegten achtieden Word leugnete, das sich in keiter Nacht im Amtsgefängnis rehängt.

* Possen, 30. Dezdr. die erfohg beute nacht der in geordneten Verhältlichen freien Anfall von Geiltestlichung, seine Franz jehren 17 jährigen Soch und dann sich seiner Verhältlichen der Verhältlich von der Verhältlich von der Verhältlichen der Verhältlich von der Verhältlichen der Verhältlich von der Verhältlichen der Verhältlich verhältlichen der Verhältli

Duriggangsbager und is tiente Getreue des Speifernagens zerschiegen mirben. Berieft wurde einemand.

Beriin, 30. Dezde. Ein Dezember eineten Rachmittagefunde in Bettin, die der eine Tagen aus Südwelf webende werne Angen aus Südwelf webende warme Anden tiget eine finden einen fälleren böenartigen, mit Eghregesfober verdundenen Alvedwelfunden flyrang. Rach furzer zeit der einen aus Holz und Eine gedomten Gerüftanftyuf in der Aufgeren Augustage der einen aus Holz und Eine gedomten Gerüftanftyuf in der Aufgeren Augustage der ihre der Straßenbachmisten verdogen und die Drachteltungen durchschiegen. Es entfland eines werden Erunden deuten Bertelbsistismig. — Au der Rache Studie der Erunden der Wille werden der einer der Geren mit der Studie der Straßenbachmisten verdogen und der Rache Studie der Bertelbsistismig. — Auf der Rache Studie der Aufgeber mitze infolge des furzeschafteren Studie der Machte und hierer der eine Machte und hierer der Rachme gegen die Berinerungen fleten Baume und Keite, wobel falt Limitige Genftertsgeben gertummert wurden.

Sonnen, Des Im Bogalsgebirg ist ein

metr wurden.
* Sanau, 30. Dez. Im Bogelsgebirge ift ein Bolten bruch niebergegangen. Die Bache und Flüffe führen hochwasser. Die Wiesentäler find

ötnig ingert oppositiet. Der Seierkatet find überschweimit.
*Aelbzig, 30. Dezdr. Bermist wird seit acht Agen die achtzehnjährige Tochrer eines hiesigen Kaufmanns, die, an Schwermut leibend, an biefem Zage gegen es life morgens das Marthachaus beimisch verschiede, das henre die Angeren der Seiere Bohnung in L. Es of 11.5 unter Mitnahme von 4000 M. der 43 Jahre alte Janbelsmann Gustan heinick Bricht et e. Die Rachforschungen über seinen Berdielt sind bisher erfolglos geweien. Der Bermiste war nervenselend. Die Ungehörigen befürchen, das ihn ein Linglist augestoßen und ihm möglischeweise das Geld absenommen worden ist.

Kleines Feuilleton.

* Neber standalofe Borkommnisse au der Budahester Hosfoper wird aus der ungarischen Hauselber Begieben: Schon lange tobt dier der Kamps der Opernleitung mit dem Sporpersonal, das höhere Begisperstrebt, ohne daß bisher ein Resultat erzielt war. Die Urt und Beise aber, wie der Opernschor zurzeit sein Recht durchzusehen glaubt, hat längst das Schaubte fiberschritten. Der Chor verweigert einsa den Dienst, ober. Der Chor verweigert einfach ben Dienft, ober, was faft noch ichimmer ift, er ftreitt mitten was fast noch schlitmer ift, er freikt mitten während der Operworstellungen. Schon oft hatte man beobachtet, daß der Chor an Stellen, wo ein Fortissimo verlangt wird, nichts als ein Saufelin hören ließ, und bald wurdezufrüh, baldzuspät eingesetz, alles mit undertennbarerWossal, um schlimmsten schien von eine gegengente-Aussistanung. Webe es sollte noch ärger tommen. Während dei der legten Tannhöuser-Aussissappa der Shor noch im ersten Ilt anzu mitretan datte. Delegten Tannhäufer diminier. Datgerein von eine flesten Tannhäufer-Milfilipiung der Shor noch im ersten Alte gang gut mitgetan hatte, begann das Ungläd im zweien Aufgug. Bor den 75 Sängern sangen überhaupt nur etwa tlinfzehn mit, die anderen schwiegen, und nicht genug damit, machten sie auffällige Gesten oder nickten einander zu. In der Dauptsache waren hier die Dereren beteiligt. Der dirtgierende Kapellmeister Kerner, sir den Plownent dem Spore gegenstier machtlos, versuchte durch farte Orcheteresstelligt. Der dirtgierende Kapellmeister Kerner, sir den Plownent dem Hober gegenstier machtlos, versuchte durch siede fanze der Auftragen auf der Plagen, dem Publistum aber entgingen naturgemäß trotzbem die Borgänge auf der Plägen nicht, und es machte seinem Unwillen in unzweidentiger Weise sust. Bohin die seizten Ausfände sitzen sollten, darisber ist man sich vorläusig noch nicht entsennt mehren.

* Am Nachen des Löwen. In der

3m Rachen bes Lowen. In ber goologifden Abretlung bes Londoner Artiftall-ppalaftes murbe ein Warter von einem Romen angefallen und ichmer verlett. hunderte von ang-fallen und schwer verlett. Hunderte von Aufgatern waren dabet ausgen, doch fand keine Banit katt. Der mächtige, simfjärtige Löwe "Brinz", der in der Gefangenschaft geboren ift, wurde eben gestittert, als der Wächter dar die nehm bedient hat und auf sehr vertrautem Fuhe mit ihm stand, seine Jand durch das Sitter des Käfigs strecke, um ihn zu streicheln. Der Löwe, der ossenden glaubte, der Wätere wolle ihm sein Futter wegnehmen, schlug sohnens und bestehen, waren lange vergedich; der Rachen des Vöwen hielt ihn wie in einem Schaushford fest. Endlich gelang es einem anderen Wätere unter ungeheurer Aufregung, eine Eisenstange in das Maul des Löwen zu wöngen, worauf beier sein Opfer schren eine Menftange in das damit bes Solori al gudingen, worauf biefer sein Opfer sahren ließ. Gardiner wurde, halbiot vor Schmetz und Angli, in das nächte Hospitial geichafft, wo man sind, daß der Borderam surchton gerfleisch war und wahrscheinlich amputiert merben muß.

Telegramme

und lette Nachrichten.

* Reuport, 31. De3. Die hier weilenden Bertreter bes Ralifyn bitats haben mit ben umeritanen eine Einigung ergielt. Die Umeritaner traten bembeutiden Synditat bei.

*Bonn a. Rh., 31. Dez. Der "Reichs-zeitung" zufolge ist Rechtsanwalt Sperling ptöglich verschwunden. Er wird großer Unter-schlagungen beschuldigt.

Keine Wolke

im neuen Jahr

möge Sie umschweben, nur die duftige Wolke der nur die duitige Wolke der feinen Cigarette: Salem Aleikum. Keine Aus-stattung, nur Qualität. Echt mit Firma: Orien-talische Tabak- und Cigarettenfabrik

"Yenidze"

Inh. HugoZietz, Dresden.

Ausser in den Preislagen von 3 1/1, 4, 5 Pfg. auch zu 6, 8, 10 Pfg. d. St. in Lnxusqualitäten erhältlich.



Wir zahlen für

e au i i u do e

Campagne 1910/11 pro Etr. Mk. 1,05, ab 21. Nov. Mk. 1,10 bei Midgewähr von 30 Prozent tavellos haltbarer, trochner Schnizel von mindestens 18 Prozent Trockenjubstanz ent-sprechend b4 Prozent alter Schnizel.

Hochachtungsvoll

Zuckerfabrik Schafstaedt, A. Hochheim & Comp.



Dienstag, den 4. Januar, abends 81/2 Uhr, Einmaliges Gaffpiel der beliebten Meysel-Sänger.

Die befte und vornehmfte Leipziger Berrengefell daft mit ihrem einzig

fconen Weischachtsprogramm.

Gutrec 50 Pfg. Anfang 8% ther.

Borverkauf 40 Pfg. bet Herrn Kaufmann Schutich, Oberbretteftroße. Rigarrengelch Mitendorf, Rl. Riviertroße und im Cofino.

Merseburger Musikverein.

Zweites philharmonisches Konzert des

Zweites philharmonisches Konzert des Leipziger Winderstein-Orchesters. Dienstag, d. 4. Januar, abends 7 Uhr im Tivolisaale. Solist: Herr Opernsänger Alfred Kase vom Leipziger Stadttheater. Programm:

1. Beethoven, 4. Symphonie. 2. Marschner, Arie des Hans Heiling, a. d. Oper H. Heiling, 3. R. Wagner, Arie des Jägers a. d. Oper Das Nachtlagerv. Granada. 5. C. Reinecke-Friedensfeier-Festouvertüre.

Platzkarten zu 50 Pfg. in der Stollberg schen Buchhandlung; abds. Einlasskarten zu 3 und 2 Mk. Die für das Stägemann-Konzert gelösten Platzkarten haben für dieses

gelösten Platzkarten haben für dieses Konzert keine Gültigkeit.

ANS. Untertaillen (geitridt, Er 102 tagen, Batift). Große Auswahl. H. Schnee Nachst.

sämtliche Wollwaren, Capillerieartikel 26.

Brandt,

Lichtbad elios

Gleftr. Lichtbader.

Erfolgr. Kurverfahren bei Mbeumatismus, Ifdias, Gicht, Anfluensa, Afhuensa, Afhuensa, Athma, Luftröhrentatarth, Nervens, Daute, Blafens, Wagenleib. Zäglich, auch für Damen offen. Sonntag 8—1 Uhr

Rotwein vom Fak a Liter 85 Pfg. Bernhard Oeltzschner

Merseburg

stliche Zähne.

in tadellofer Queführ Schonende Behandlung.

Zahnziehen tast schmerzlos.

Willy Muder,

Merseburg, Marit 9. Inh.: Hubert Totzke.

fir Knabenfägden, Anglige, Wetter Belleinen, Männerhofen, Jadetts Unglige, Coffinntöde ufw. außerge-möhnlich billig bit

C. Kosera, a. d. Geifel. Apfelsinen 💨

Digo. 35 Pig. in Kiften bedeutend billiger. Frau Hartung, Hoalleschte, 74.

Eine Viertel-Aktie der Schafstädter Zuckerfabrik ofort zu verfaufen. Näheres bei A. Nürnberger, Biehholg., Merieburg, Weihenfelferstraße 5.

Stadttheater in Halle.

Stattlinetet in Anna 1910, nachmittag 31/2 Uhy. ermäh, Prétie: Hörfter-Chrift. — Uh-s. 71/2 Ahr. Zannar, nachm. 31/2 Uhy. ff. Pretie: Ajchens brödel. — Bods. 71/2 Uhy. bet aufgehob. Uhonnen: Der fibele Bauer. — Montag. 3. Januar, abbs. 71/2 Uhy: Tie Käuber. — Dienflag. 4. Agnuar. abbs. 71/2 Uhy: Tie Käuber. — Dienflag. 4. Agnuar. abbs. 71/2 Uhy: Kibelio. gehob, Abonnem: Ter fibele Bauer.
- Montag 3. Januar, abbs. 7½
Uhr: Die Näuber. — Dienftag, 4.
Januar, abbs. 7½ Uhr: Fibelo.
- Mittrood, 5. Januar, nacho.
- Mittrood, 5. Januar, nacho.
- 1½, Uhr: Lichenbrödel. — Abbs.
- 7½, Uhr: Der fibele Bauer.
- Donnerstag, 6. Januar, abbs. 7½,
Uhr: Kön'gin bon Caba.

Pierde zum Schlachten fauft ftets

. Naundorf. Tiefer Keller.

ift die geteilte zweite Fiage, be-frebend aus 6 Stuben, Baltoe-Rüche und Kammer zu vermieten. Diefelbe kann fofort bezogen werden.

Moritz Schirmer.

Restaurant "zum Klostergarten"

in Weißenfels, Mitte der Stadt belegen, mit Garten und Berandas, gum 1. April 1910 zu verpachten. Ausfunft erteit E. König. Weißenfels, am Kloster 41.

Pjerde 7 zum Schlachten

Reinhold Möbius,

M. 450 000— lange unkündbare Gelder

Ackerhypotheken

B. J. Baer, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 30.

Rhenmatis=

und Gicht-Leidenden

teile ich aus Dantbarteit umfonft mit, mas meiner lieben Mutter nach jahrelangen qualvollen Gicht- leiden geholfen hat.

Frin. Marie Grunauer Munden, Bilgerebetmerftr. 2/II.

Große moderne herricaftliche Bohnung mit Gatten jum 1. Juli 1910, evtl. früher zu vermieten.

früher zu vermieten.
A. Kleinschmidt,

Chriftianenftr. 6. Maberes auch bei herrn Frahner Ritterftraße.

Salleiche Straße 23 in die hochherschaftlicke Wohnung per sofort, bew. 1. Jonuar 1910, zu vermieten. Räheres durch den Sach

verwalter Fried. M. Kunth, gr. Ritterfir.. 9.

Buchdrucker : Lehrling au Oftern gesucht. Bergittung vom Beginn bis zum Schluß ber Lebrzeit.

Kreisblatt - Druckerei.

Prima Corfstreu

gen Ladungen offeriert billigft Walter Westram.

Billige Krafterzeugun;

ist nicht, wie vielfach angenommen wird, das Vorrecht der Grossbetriebe. Es ist eine durch wissenschaftliche Untersuchungen und langjährige Erfahrungen belegte Tatsache, dass $\begin{array}{c} W \ \ 0 \ L \ F \end{array} \ 's che \ Patent-Heissdampt \sim Lokomobilen \end{array}$

selbst geringerer Leistungen trotz einfachster Bauart niedrigere Verbrauchszahlen aufweisen, als mehrtausendpferdige Dampfmaschinen und Dampfturbinen bester Konstruktion

Magdeburg - Buckau

Zweigbureau : Leipzig, Tröndlinring 4.

Am 3. Januar beginnt unser diesjähriger

Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Dekorationen, Linoleum-Teppiche u. Läufer, Läuferstoffe, Felle, Tisch- u. Diwan-Decken.

aus allen Abteilungen kommen zu anfallend billigen Preisen zum Verkauf.

Halle a. S.

part., I. II. und III. Etage

Ecke Kleinschmieden.

Personen-Aufzug.



nur einmal

Welche Dame kennt ihn nicht

Ulle Jahre einmal veranstattet die Firma sir ihre Kunden u. solche, die es werden sollen, diesen eigenartigen Beuesizs-Verkaus; wer ihn einmal besucht hat, wird ihn alljährlich wahrnehmen, denn. ein schönes Kleid, ein Rock, ein Mantel oder dergl., zum "Achrauss, Preis" erstanden, ist eine dauernde angenehme Erinnerung. Geschwendahl geben im "Kehraus" moderne, gute Sachen billiger ab, als man sonst zurückgeseste Waren kause nahmen. Man versäume nicht die Vorratss und Preisliste zu studieren, welche heute in allen Halleschen Tages-Zeitungen erschienen ist. Am 5. Januar beginnt der "Große Rehraus"! Kehraus"!

umen-Husstellung

M. Treuding, Halle a. S., Gr. Steinstr. 69.

Erstklassiges Geschätt für wirklich moderne Blumenbinderei.

Jaseldekoration.

— Trauerarrangements.

Prämiiert: Grosse Goldene Medaille, Berlin 1909.

Oberhemden bunt weiß

Tag i Nachthemden

Gewissenhafter Versand nach answärts.

wünscht allen werten Gästen, Freunden und Bekannten

William Berrfurth. Strandschlößchen.

Allen meinen werten Goften, Freunden und Befannten die

herzlichsten Glückwünsche jum neuen Jahre.

Otto Werner und frau, Café "Reichstangler".

*** Ein frohes Neues Iabr allen werten Gaften.

Edmund Meye und Fran.

"Goldner Hahn" Allen Freunden und Befannten zum Jahreswechsel die zum Jahreswechsel Die

besten Glückwünsche. O. Ritter and Frau.

fröhliches

Neujahr wünschen allen werten Gaften, lieben Freunden und Gönnern

Restaurant "Baterland". Willy Luther u. Frau.

COUNTY OF THE PROPERTY OF THE

herzlichsten Glückwünsche jum neuen Jahre.

Otto Böhlmann u. Frau,

Reftaurant Schultheiß.

Filr die Redaftion verantwortlich: Rudolf Beine.



Eigene Wafde-Na herei.

Berlangen Sielreislifte.

Tritot=Unterzeuge Damen Baide Kinder Baide Schürzen.

Gemeinschaftliche Ortstrankenkaffe der Stadt Merseburg.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, bag ber in ber General-Bersammlung vom 12. November 1909

bef dlossen Nachtrag zum Statut die Genehmigung des Vezirfs-Ausschusser schalten hat und mit dem 1. Januar 1910 in Kraft tritt. Der Paragraph 21a lautet: Hir die im Haushalte der Kassenmitglieder lebenden Eperanen und die ehelichen oder solchen gesellich gleichgestellten Kinder bis zu 14. Jahren (oder dis zur Bossendung der gesellichen Schulpssich), sosen die ehen von Kassenmitgliede erhalten werden, wenn diese Familienangehörigen nicht selbst dem Bersicherungszwange unterliegen und wenn das Mitglied der Raffe 3 Monate angehört hat, werden folgende Sterbegelber gemährt:

Das	Sterbegeld	beträgt	bet	dem	Tode
-----	------------	---------	-----	-----	------

wenn das Mitglied	Chefrau	v. 5 bis 14 Jahren	bis zu 5 Jahrer		
a) zu Rlaffe 1 gehört	25 Mt.	15 W.f.	10 Mf.		
b) " " 2 "	25 ,	15 "	10 "		
c) " " 3 "	25 "	15 "	10 "		
d) " " 4 "	30 "	18 "	12 "		
e) " " 5 "	37,50 "	22,50 "	15 "		
f) " " 6 "	45 ,	27 "	18 ,		
g) " " " "	52,50 "	31,50 "	21 "		
h) " " 8 "	60 "	36 "	24 "		

Merfeburg, den 31. Dezember 1909.

Der Borftand Paul Thiele, Borfigender.

Landwirtschaftliche Inventar-Auktion

Donnerstag, den 6. Januar 1910, vorm. 10 Uhr findet im Richard Schulzeschen Gute zu Hohenweida wegen Aufgabe der Wirtschaft der Verkauf des vorhandenen lebenden und toten Inventars unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend statt. Hohenweida ist von Station Delitz a. B. und von der Halle-Merseburger Fernbahn leicht zu erreichen.

Zum Verkauf kommen:

3 Pferde, 9 Stück Rindvieh, 13 Stück Läuferschweine, 1 Stamm Hühner, 3 Enten, 1 Dreschmaschine mit Göpel, fast neu, 1 Drillmaschine, 1 Gertreidemäher, Ableger, 1 Hackmaschine, 1 Häckselmaschine, 1 Reinigungsmaschine, 1 Milchzentrifuge, 2 grosse Rüstwagen, 1 kleiner Wagen, 1 Kutschwagen, 1 eiserner Pflug (Sack), 1 Satz Saateggen, 1 ger. eis. Egge, 1 gr. Gliederwalze, 2 Krümmer, 1 Janchenfass, 1 fleg mit Furchenzieher, 1 Ziehrolle, 2 Dezimalwagen, 1 Butterfass, sowie sämtliche Milchzenfasse, und verschiedene andere Wirtschaftsgeräte, zirka 400 Zentner Kartoffeln, 5—600 Ztr. Rübenschnitzel, eine Partie Strah und noch ein Teil nicht ausgedroschenes Getreide, eine Partie Holekanten und verschiedene andere Wirtschaftsgeräte, zirka 400 Zentner Kauffleln, 5—600 Ztr. Rübenschnitzel, eine Partie Brah und noch ein Teil nicht ausgedroschenes Getreide, eine Partie Brah und noch ein Teil nicht ausgedroschenes Getreide, eine Partie Brah und noch ein Besitzer.

r Besitzer.

ud und Berlag von Rubolf Deine, Merfeburg.

Unferen geehrten Runden zum Jahreswechsel bie herzlichsten Glückwünsche!

Rud. Bassenge u. 4rau.

Dampf- und Warmbad, Johannisstr. 10.

Meiner werten Kundschaft 3um Jahreswechsel die herglichften Blück und Segenswünsche.

Karl Kennicke, Vorwerk 16.

*** ***

Die berglichsten Glück= und

Segenswünsche allen lieben Gäften, werten freunden und Bekannten. Hermann Härtel u. Frau. Drei Kronen, Tandfledterftraße. #########

*** "Casino".

Meinen werten Gästen ein fröhliches "Prosit Neujahr!"

L. Köhler.

ellevue. Meinen werten Gästen und

"fröhliches Neujahr!"

A. Beck und Frau. ********************* Hypotheken=

Kapitalien

auf Ader in beliediger Bobe fteben per 1910 gu 4%. auch billigft II. Stelle gur Berfünung.

B. J. Baer, Bantgeschäft, Halle a. S.

Mathilatur gu belon in ber Rreisblatte Drucke

Dank.

Gitr bie Weignachtsfpenden, Die nit, 3. E. von unbefannter gand, für die Armenbescherung unseres Jungfrauenvereins dargereichiworden find, sprechesch herving allen gittigen Gern berglichen Dankaus. Mehr als 50 Bedürgtigen, jumeift Bitmen, tonnte eine Beihnachtsfreude bereitet konnte eine Weipnachtstrende bereitet weden. — Gleichzeitig habe ich für freundliche Gaben, die mir sin Anfalten der inneren — auch der außeren — Misson ber intelfonübermitteltourden, besten Dank zu sagen. Richt zum werigsten gebildt Dank auch den Redaktionen unserer hiefigen Alätter für mentgeliliche Aufnahme der Keren Leiterführen. betr. Inferate.

Verein für heimatkunde. Montag, den 3. Januar 1910 aben's 81/2 Uhr

im Sacre des "Herzog Chisfitan." Borrrag: Die treibenden

Bortraa: Die treibenden Kräfte in unferer politischen Gez schichte in der Zeit von 1648 bis 1815." Erfte Fortsetzung: Der Abstellungs.

Gafte find willtommen. Der Vorstand,

Ortstrankenkasse der Bäder.

Donnerstag, d. 13. Januar 1910, abende 5 Uhr

Generalversammlung

im Restaurant "Jur guten Duelle." Tagesordnung: 1. Beschluffassung über Beitritt gur Mugemeinen Ortstrankenkasse ober Umwandlung in Innungefaffe. Bahlvon 2 Reviforen zur Prufung ber SabreBrednung.

3. Neumahl bes gangen Borftands, Merfeburg, d. 31. Dezember 1909. Der Vorstand.

Olid. Eb. Frauenbund Dit Frauenber Merfedung. Die Generalversammlung findet am 5. Januar, nachm. 4 uhr, im Bereinshaufe Kariftraße 4 fiatt. 8)

Der Vorstand.

Sans u. Garten

ober etwas Feld zu pachten gelucht. Off, D. Z. 116 an "Invalidendank" Leipzig.

Hypotheken -Gelder auf Ader habe ich in jeder Sobe gu gunft. Beding. jederzeit gafts, ausgut. H. Silberberg, Bantgefcatt, gatberftadt.

Siergu eine Beilage.



Bekanntmachung.

Die Magifirate, Gemeinde- und Gutsvorfteber bes Kreifes veranlaffe ich hierburch, unz gefäumt mit Anfertigung ber Militärstamm= rollen für 1910 vorzugeben.

Unter Hinweis auf §§ 44, 45, 46 und 57 der Deutschen Westordnung vom 22. No-vember 1888 mache ich hierbet noch auf Folgendes besonders aufmerksam:

1. Für den Jahrgang 1910 find neue Stammrollen angulegen, wogu den Ortsbehörden die Geburtsliften für 1890 durch die Amtsboten zugefandt werden.

2. Die den Ortebehörden zugefertigten Ge-burteliften find für ben Gutebegirf gleich= zeitig zu bennten.

3. Bur Aufnahme in die neuen Stamm= 3. Int annahme in die neuen et ammer rollen sommen diejenigen Mannichaften des Jahrganges 1890, welche in der betreffenden Geburtslifte als noch lebend bezeichnet find, ferner anch beienigen, welche sich in dem be-treffenden Orte aufhalten.

Dinfigitied der Pflichen allerer Jahrgange nerbleibt es bei dem bisherigen Berfahren Doch bedarf es einer nochmaligen Eintragung folder Mannschaften nicht, welche bereits in den Stammrollen ftelgen.

4. Für diejenigen nicht in den Geburts-liften ftehenden Militätpflichtigen, welche sich noch nicht zur Mufterung gestellt haben, ist ein Geburtsatteit — zu Militärzwecken —, für die älteren Jahrgainge dagegen ein Losungs-ichen einzufordern und den Stammrollen beiaufügen.

Eventuell find bie Milliarpflichtigen gur rechtzeitigen durch Strafa rechtzeitigen Beschöffung biefer Unterlagen durch Strofaustagen zu nötigen. Für solche Militärpflichtige, wolche im Areise Merseburg geboren find, bedarf es der Beifügung von Geburtsattesten nicht.

5. Die Dillitarpflichtigen, Eltern, Bormunber Ligr., Brot- und Fabritherin find aufzufordern bie Anmeldungen gur Stammrolle innerhalb

ber Zeit bom 2. bis 12. Januar f. 38. bet Bermeibung ber im § 25 ber Wehrordnung angedroften Strafe gu bewirfen,

6. Die genaue und forgfältige Ausfüllung des Stammrollen-Formulars, por allem be-züglich des Rufnamens und Standes bes gigling des Munumens ind Orintet ber Militätpsifchtigen gemäß der den Ortsbehörben Militätpsifchtigen gemäß der den Ortsbehörben Inweitung mache ich den Orts- pp. Behörden noch besonders zur Pflicke, namentlich fordere ich bie Angade allergerichtlichen Beftrafungen in Rolonne "Bemer-

haben.
7. Die Königlichen Standesämter jordere ich auf, die Geburtslisten für das Jahr 1893 angufertigen und den Orfschöchöben sofort einzuselben. Die hiernoch angelertigten respergingten und berichtigten alten und neuen Siammrollen find nebit den Geburtslisten für 1893 und den etwaigen Geburtslisten für 1893 und den etwaigen Geburtslisten für Archivenschieden ab er Abgeling durch expresse bei Bermeidung der Abgolung durch expresse Poten an mich einzureiden. Boten an mich einzureichen.

Merfeburg, ben 14. Dezember 1909.

Der Ronigliche Landrat.

3. B.: Mangold Regierungs-Affeffor.

Sinterbliebenen - Berficherung und Rüderftattung der Inbaliden-Berfichernugsbeiträge.

Noch bem Invollbemersteerungsgejetge tonnen weibliche Bersonen, welche eine Specingrangen hoben, bie Halle ber für sie verwendeten Beiträge zurfderelangen, worausgestet, daß für sie bereits zweihundert Wochen. iegt, das jur hie breits zweihindert Wocheneiträge entrichtet wurden und der Erstattungsantrag noch vor Wolauf eines Jahres nach
dem Tage der Berhehatung gestellt wurde.
Trothem weibliche Personen nach ihrer Berepelichung die Besticherung sortsegen und sich
dadurch einen Anspruch auf Involdenrente
sichern können, wurde bisher in überaus zahl-

reichen Fällen die Rückahlung veranlaßt. Die eindringlichste Belefrung der jung verdeinsteren Frau war meistens erfolglos; in Handerten von Fällen hatte sich hann auch gegelgt, wie vorteilsaft die Weiterversigerung gewesen wäre.
Diefelben Eisahrungen waren zu machen mit solchen männlichen Bersicherten, die sich als Weister elbständig machten. Diese sonen einen Anspruch auf Alderstätung der Beiträge mit ihrer Selbständigmachung überhaupt nicht eigeben; versichen, sie sich nicht weiter, so sind alle die zum Aussiched. naus dem Gesilsenstand bem Gesilsenstand bewachten. Sowohl für die zur Bertpeiratung verloren. Sowohl für die zur Bertpeiratung dommenden weiblichen Propen, als auch für vertoren. Sowogl fur die zur vergerratung fommenden weibtigen Personen, als auch für die Gehlisen, welche sich mit dem Gedanken der Selbständigunachung tragen, wird die fretwillige Weiterwersicherung in der Zukunft noch eine viel größere Be-

beutung haben. Befanntlich wird mit der Reform ber Arbeiterversicherung auch die der hinter-bliebenen versicherung eingeführt. Diese neue Fürsorge soll den hinterbitebenen fämtlider Berfonen jugewendet werben, auf Grund der Berficherungepflicht, der f auf Grund der Betscherungspflich, der frei-willigen Wetterverscherung ober der Seil-versicherung, der Invalldenversicherung unter-stellt sind. In diesen Umfange wird die neue Berscherung auf mangen Kreisen des Wittelstandes zugute tommen. Boxanisssezung wäter allerdings, daß diese Bersonen sich untunft mehr wie bisher die Bertrelfe der reichsgesetzlichen Bersicherung nutzbar

Den verheirateten Frauen wird in ihrem und ihrer Kinder Interesse aufs eindringlichse ans Herz zu tegen sein, von der Middeans spruchung der vor ihrer Berefeltsdung be-zählten Beiträge von jeht de abzuschen. Durch dayten etettige Weitererssissering, site die es genügt, wenn monallich nur eine Marke ver-wendet wird, sichert sich die verheitalete Fran das Witt mengeld und die Waisen-aus steuer.

Männliche Personen aber, die nach ihrer Selbständigmachung sich nicht weiterversichern, schalten bemit ihre gufünftige Fomilie con benkeisungen der Hintelbiebenen-Bersicherung vollständig aus.

vollftändig aus. Da Kleingewerbetreibende schon heute das Becht der Selbst versicherung haben, ist auch diese Berscherung einzugehen, um so ihren Familien die Wehlderung einzugehen, um so ihren Familien die Wehlderung der hier bei Der Sinterbliebenenrenie zu sicherung geschiebt durch Auskleftung einer besonderung geschiebt durch Auskleftung einer besonderung griften) Quittungskarte, diegegen Legitimation auf dem Rathause unentgeltilch ausgestellt wird.

Da nad bem Entwurfe ber Reichsver-ficherungsorbnung es als ausgeichloffen er-achtet wird, ein erlofchenes Berderungsverhältnis burch freiwillige Beitragsfelftung zu erneuern, um in ben Genuß der Wohltaten der hinterbliebenenverforqung zu fommen, ift es notwendig, icon heute auf die Rechts. nnd Cachlage aufmertfam zu machen.

Proving und Umgegend.

* Bad Rofen, 28. Dez. Unglängst waren ungebetene Gaste in einem Weinbergshäuschen eingebrochen, das sich unterhalb des Pjortaer Plattenholzes befindet. Da die in dem Jäus-chen besindlichen Gegenftände underührt waren, al Reinder viellweite und ein bembantisch gen den vernorigen Segenhande inderingt inten, obe Belinder vielmehr noch ein hemd zurückgelassen hatten, so legte man dem Borfalle keine Bedeutung bei. Neuerdings bemerkte ber Winger, daß in dem Hüselben Afche verstreut lag. Als er darauf den Ofen unterder Wiffger, das in dem Hauschen Alge betfrent lag. Als er darauf ben Ofen unterjuchte, fand er in der Feuerung Gipsabbrücke von Zweimarkftiden mit dem
Ritdnisse Katier Wilhelms II., der Jahreszahl
1907 und dem Mingzeichen A. Wie die auf dem Tische in der Sube vorhandenen Sputen
von gegossenem Blei ergeben, scheinen die Einbrecher auch tatichsich Zweimarkftide gegossen zu haben. Sie sind dei ihrem Betriebe sehr vorsichtig gewesen, denn sie haben sogar



bie Rugen ber Fenfterlaten verflebt, bamit fein Lichiftragl aus ber Stube ihre Anwesen-beit verraten tonnte.

Strig, 28. Degbr. In Rasborfer

Plur find gleich nach ben Beihnachtstagen Preifelbeer - Straucher in woller Blitte und mit Früchten an geschitzter Stelle gefunden worben.

* Gernrode, 28. Dez. Das breifahrige Sonnden bes Arbeiters Schneibe wind murbe durch einen umschlagenden Schlitten auf ber Stelle getotet.

* Salle a. S., 30. Dez. Muf ber Gewertschaft Minna Anna bei Groß. Weiß andt ging beim Roblen-Abbaden ein Bruch nieder und verfchittete den Brymann Schon auser war auf der ftelle tot.

Defisich, 30. Des. Das bewohnte Sofgebaube des Grundflides Polgtraße 2 ft. urgte in sich ju fam men. Der einzige Bewohner besielben fonute, durch ein eigentilmliches Geräusch aufmerksam gemacht, bas Gebäude rechtzeitig verlassen. Sein Mobiliarwurde unter den Trömmern begraben. * Frankleben, 29. Dezember. Das bem Umtedorfteber von Bosegenderige Schlog Untexfrankleben ift laut Inschaftleben iber bem siblichen Eingange im Jahre 1509 erbaut, hat also eine 400jährige Geschichte hinter sich.

* Mernigerode, 29. Dez. Den 80. Geburtetag felerte fler Oberteglerungsrat a. D. Eugen von hir schfel. Er wurde in Kobleng geboren als Sohn des Seit. Leuts. im 25. Infanterie-Regt. Karl von hirschfeld und deffen erster Gemahlin, Bertha Freytag.

Er ift ein Enkel des Generalleutnants Ratl Friedrich von Strichfeld, der am 27. August 1813 mit der neu gebildeten, tapfern kurmärklichen Landwecht bet Dagelberg, tangolfichen General Girard errang, aus dessen zweitre Ehe mit Friederlte von der Schulendurg-Emden, dirfchfeld arbeitet an den Lebenserinnerungen seines verstorbenen Bater . Er ist vermäßlt mit Frida v. Rohrscheid.

Sturmflut.

Ein Roman aus geweihten Landen. Bon Grich Friefen.

21]

Boll Abiden ichittelt Frau Mirjam die Hand ab und fieht auf, einen möglichst weiten Zwifchen fich und ben Mann legend.

Als bald barauf bie haustür sich hinter bem unwilltommenen Besucher geschloffen bat, sintt Frau Mirjam mit einem leisen Aufstöhnen in einen Studt; ihr Kopf senkt sich auf die Brutt herab, als fande er teine Raft mehr zum Biderstand gegen die Wucht des Schidfals

Da fliegt die Tite auf und herein ftilitzt Gerhilbe, buntelrot vor gorn. Sie hat bie Saustür gufallen gehort und fiebriert barnach, ihrer Emporung Luft gu machen.

Doch beim Anblid ber in fich gufammenge-funtenen Geftalt ber Mutter — Diefem be-mitleibenswerten Bild vollftändiger hoffnungs

mittelbensvereit des bollentunger Soffungs-lofigteit und Resignation — unterbridft fie ben ihr auf der Zungeschwebenden Borwurf. Die gange Liebe und seibenschaftliche Kärt-lichkeit, welche das hers dieses tief und in-pulsiv empfindenden Mädigens sich von Wittere erfüllen, brechen sich Bahn in dem Musruf :

"D Mutter! Liebfte Mutter! Sabe ich Dir weh getan burch mein ungezogens Be-

Shilt mich! Straf' nehmen ?

verbiene es."
Unstätt des erwarteten Tadels ringen sich leise Worte der Anklage gegen sich selbst von Frau Mirjams Tippen. Nie hätte sie dem Schurken Sinlog in ihr Haus gewähren dirfen. Sie habe nicht gewühr, wer draußen stand, als sie die Tikr öffnete und im ersten Augenblick die Eeftesgegenwart verloren, sonft hätte sie ihm die Tikr vor dem Gesicht vereichiere. zugeschlagen.

"Und nun, da wir alle hungrig find — auch Euch ist der Appetit vergangen in der Eggenwart Eures holden Beluch "wie ich seine — wie ich seihe — wir einem Seitenblic auf die gefüllten Mottatassen — "nun wollen wir uns hinsen und se uns schwecken Lassen, als gide es keinen Aballah mit seinder lässichten ber Leinen und hängender Unterlinne!"

Und Gerhilde zieht in altgewohntem Ueber-mut ihr reizendes Gesicht zu einer hämischen Ertmasse, welche das Charakteristische in den Zigen des Beduinen nachahnen soll. Die Wirkung ist überwältigend. Jrmgard lacht hell auf, und selbst in das

forgenvolle Untlig ber Mutter ftiehlt fich ein leifes Ladeln.

leifes Lageln. Durch das niedrige Fenster fällt ein Sonnenstrahl direit auf die kleine Geuppe. Grell beleuchtet er die eblen, seinen Zige ber Mutter, das sanste, sinnende Antlig Irmgards und Gerhilbes lachendes Schelmun-

Mues Ungemach ift filr furge Beit ver-

Die lebenfpendende Gottesfonne wedt felbst in den tiefstgebeugten Bergen neue hoffnung und neuen Lebensmut.

Der nächste Tag vergebt, ohne daß Ub-ballah sich bliden läßt. Frau Mirjam und Fringard atmen erleichtert

aul.

aul.

aul.

gerilde jedoch bedauert diese unerwartete Yerfilde Jedoch bedauert diese unterwartete Yerfildering Insperimentwilligenkopsspropsine in ganzer Feldyagsplan . . .

Sie hat die alte Nähmasschie aus ihrer Berborgenhelt neben der Kommode hervorgeholt und ans Fenster zestellt. Daneben liegen ganze Paufen ägertissere Wässche und Kleibungsstüde.

Auf die nermunderte Frage der Schwester, was das bedeuten solle, antwortet sie nur mit geheinnissollem Lachen.

Den ganzen solgenden Tag horcht sie bei sedem Schritt draußen vor der Hausstiffe aus.

Endlich gegen Abend das erwartete brutale Bochen.

Pochen.

Während Frau Mirjam erschroden zusammensädet und Frangard widerwillig aeht, um zu össen, springt Greiste an die Nähmaschine. Schon von weitem begrüßt den eintretenden Beduinen das laute monotone Geschaper. Mit leichtem Kopfinigen nimmt Gerhilde von Abdalads Anweienheit Notiz, ohne sich in ihrer Arbeit stören zu lassen. Siner stummen Einladung Frau Mirjams Folge leikend, nimmt der Beduine auf dem Sosa Platz. Mit zusammeng-zogenen Brauen sielet er seitwärts nach der rassellnden Nähmaschine mafchine.

"om - tann das Ding da nicht -" Geine Borte verhallen in dem Geraffel ber Dafdine.

Die Unterlippe beängftigend weit vorge-ichoben, lehnt Abballah fich ins Sofa zurild. Sie muß ja einmal aufhören, diese entsehliche, ohrenzerreigende Maschine!

Berhilde wirft ein beendetes Bafdeftild beifeite und greift zu einem anderen.

"Eh, kleines Fräuleri in eine diveren, "Eh, kleines Fräulerin!" ruft der Beduftne hinüb.r. — "Abdallah möchte ein wenig plaubern. Kann das Ding da nicht —" Aufs neue rasset die undarmherzige M schine los, jedes weitere Wort verschlingend. Bieberholt verfuct Abballah, eine UnterRon mar mit Mar eine

und

verti

gege fami gela am

Raff Raff Sad ber gem nua fogi

> ralt nur fca Hass

22]

fal im ben

hir nie Sch

me die ba hu fh

Ite

haltung angufnüpfen. Unmöglich.

(Fortfetung folgt.)

Für bie Rebattion verantwortlich: Rubolf Beine. - Drud und Berlag von Rubolf Deine, Merfeburg.

